



Rubrik: Aktuelles

Ausgabe 3 - 2017

Das WM-Stadion – der neueste Stand?

In der Mitte des Stadions wird derzeit aus Stahlbeton die Grundplatte des zukünftigen Spielfeldes angefertigt. Letzteres soll 105 mal 68 Meter groß werden – diese Maße hat das Spielfeld im „Santiago Bernabeu“, dem Heimatstadion von „Real Madrid“.

„Der Rasen des Spielfeldes soll bereits ein Jahr vor Beginn der Meisterschaft fertig sein“, heißt es in der Mitteilung des Pressedienstes des beauftragten Bauunternehmens „Sport-Engineering“ für die Zeitung „Komsomolskaja Pravda“. „Bodenplatten, mit denen das Spielfeld ausgelegt wird, werden jetzt mit Hilfe von Füllstoffen miteinander verbunden. Der Boden wird dadurch fester und man kann ihn erst mit einem profilierten und dann mit einem weichen Belag bedecken. Einen Rasen wird das Spielfeld erst gegen Jahresende bekommen.“

Laut FIFA-Regeln soll jedes WM-Stadion mitsamt seiner provisorischen Infrastruktur wie Parkplätzen, Souvenirläden, Einlasskontrollen etc. von einem Sicherheitsring umgeben sein. Nach Abschluss der WM-2108 wird man den Sicherheitsring und die dazugehörige provisorische Infrastruktur wieder abschaffen, weil man sie nicht mehr benötigen wird. Nur das Stadion und Teile der Landschaftsverschönerung wie Grünanlagen, Gehsteige usw. bleiben dann weiter bestehen.

Planungen zufolge soll das Stadion nach Abschluss der Weltmeisterschaft zu einem Kultur- und Geschäftskomplex umfunktioniert werden. Dieser wird 25.000 Sitzplätze rings um das Spielfeld des Stadions, ferner Hotels, Fitness-, Konferenz- und Büroräume enthalten. Der einheimische Fußballclub Baltika wird im neuen Stadion trainieren und seine Heimspiele dort austragen können.

Die nach Abschluss der Weltmeisterschaft zu erwartenden Instandhaltungskosten des neuen Stadions werden von Wirtschaftsexperten auf 150 bis 200 Millionen Rubel pro Jahr geschätzt.

Als Trainingsplätze der Nationalmannschaften, die zu WM-Spielen nach Kaliningrad kommen werden, sind die Stadien „Lokomotive“ und „Pionier“ sowie als Ausweichvariante ein im Stadtbezirk Selma befindliches Stadion vorgesehen. Man hatte mit der Modernisierung des „Pionier“ Anfang 2016 begonnen, Planungen zufolge soll sie im Oktober dieses Jahres abgeschlossen sein. Das Spielfeld wird hier einen natürlichen Rasen erhalten und die Tribünen 500 Sitzplätze aufweisen. An einen Parkplatz und die notwendige Infrastruktur ist auch gedacht worden.

Das Stadion „Lokomotive“ wird bis zum Herbst dieses Jahres ebenfalls auf Vordermann gebracht. Sein Spielfeld wird auch einen natürlichen, allen Anforderungen der FIFA genügenden Rasen erhalten und die Tribünen 500 Sitzplätze aufweisen. Die gesamte dazugehörige Infrastruktur wird angereisten WM-Teilnehmern bestmögliche Aufenthaltsbedingungen und einen störungsfreien Trainingsbetrieb bieten.